Kultur

„Erlebte Natur“ – Ausstellung mit Arbeiten von Renate Rieß in der Galerie ART IN

Aquarelle, Holzschnitte und Collagen stellte die Chemnitzer Künstlerin Renate Rieß in der neuen Ausstellung in der Galerie ART IN vor. „Erlebte Natur“ – unter diesem Thema fasst sie ihre Arbeiten zusammen.

Zur Vernissage am 21. Mai 2008 stellte Renate Rieß dem Publikum ihre Arbeit in einem Künstlergespräch mit der Galerieleiterin Barbara Zückmantel selbst vor.

Der Braunschweiger Maler und Grafiker Wolfgang Hau lernte Renate Rieß auf einer internationalen Künstlerwoche in Lüben, Niedersachsen, kennen und beschreibt sie so: „Das war im Sommer 1993. Die Renate Rieß fiel mir auf, weil sie nicht auffiel. Das heißt, tagsüber war sie vor Tau und Tag, weit vor dem gemeinsamen Frühstück ‚in der Landschaft’. Meist hatte sie schon eine Reihe Motive skizziert oder ein Aquarell bereits fertig gemalt... Sie ging fast immer allein – beim Arbeiten war sie kein Gruppenmensch – aber in der ‚Freizeit’ dann – abends – da war es genau

Die Künstlerin Renate Rieß stellt bis zum 13. Juli ihre Arbei-ten in der Galerie ART IN vor.

umgekehrt. Sie fühlte sich wohl, mit anderen zusammen zu sein, ihre Fröhlichkeit war ansteckend. Sie, die Fleißigste von allen, sprach selten über ihre Arbeiten, hielt ihre Mappe aber auch nicht verschlossen. Sie konnte herrlich von der Landschaft schwärmen – hatte für Tage schon Motive im Skizzenbuch gespeichert, die sie diszipliniert abarbeitete...“ Sie versank förmlich im Aquarell, malte sich hinein, malte mit einer unglaublichen Hingabe und

Galerieleiterin Barbara Zückmantel im Gespräch mit der Künstlerin zur Vernissage am 21. Mai 2008. Fotos: Löhr

Intensität, so Wolfgang Hau. Vor acht Jahren wurde Renate Rieß 60 Jahre alt. Im damals erschienenen Bildband „Aquarelle“ blickt sie zurück: „Auf alle Fälle waren es 60 kurzweilige Jahre. Und die Tatsache, dass sie so kurzweilig waren, verdanke ich einer großen Portion Glück und der ständigen künstlerischen Betätigung allein oder mit Gleichgesinnten. Schon als 11-Jährige gab es für mich außer Mandoline oder später Gitarre spielen und singen in der Freizeit nur das Malen. Dann war mir dank Fürsprache meines Malzirkelleiters vergönnt, meinen Traumberuf zu erlernen. Als Gebrauchswerber erhielt ich eine absolut solide Ausbildung als Start und vielseitige Grundlage für mein Leben.“

Ihren Mann Joachim Rieß, Grafiker, lernt sie 1957 kennen, zwei Jahre später heiraten sie. Über ihn sagt sie: „Mein Mann hat das größte Verständnis für mich, ist mein Mäzen und mein bester Malkumpel zu Hause und auf Reisen, ist da, wenn ich ihn brauche, lässt mir meinen ‚Malfrieden’, wenn ich Bedarf anmelde und hat auch das größte Verständnis, wenn ich auf Maltour gehe. Er ist mein erster und strengster Kritiker, wie auch ich für ihn.“

Die Arbeiten von Renate Rieß sind bis zum **13. Juli 2008** in der Galerie ART IN zu sehen. Geöffnet ist die Galerie, Marienstraße 22, Dienstag bis Donnerstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr. ■

„Licht und Proportion“ in der stamm.GALERIE

In der stamm.GALERIE im Schloss Kaufungen, Uhlsdorfer Straße 5, stellt bis zum 9. August 2008 der Künstler Hellmut Bruch Arbeiten unter dem Thema „Licht und Proportion“ vor. Der Künstler, 1936 in Hall/Tirol geboren, wo er auch heute lebt und arbeitet, kann auf zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland verweisen.

Geöffnet ist die stamm.GALERIE Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 037609 509797. ■

HOFFEST der Galerie ART IN unter dem Motto „NA DANN PROST!“

Am **21.06.2008** startet um **18.00 Uhr** das Hoffest des Meeraner Kunstvereins im Hof Marienstraße 22. Das Motto des Abends ist: Wilhelm Busch swingt! ...Na dann Prost! – Programm mit dem Theater Galgentrio.

Die kleinen Schwächen und Laster der Menschen, immer wieder erheiterndes Thema in Wilhelm Buschs Bildergeschichten und knappen Spruchgedichten, werden musikalisch-literarisch aufs Korn genommen: „So geht es mit Tabak und Rum, erst biste froh, dann fällste um.“ Es spielen und singen für Sie drei der urigsten Berliner Musiker-Schauspieler: Jörg Kleinau, Prof. Wolf Butter, Wolf Dietrich Griep, der eine dick, der andere dünn, der dritte lang, sorgen für eine schwung- und humorvolle Begegnung mit einzigartiger Weltliteratur. Szenen und Sketche aus „Die fromme Helene“, „Tobias Knopp“, „Hie-

ronymus“ und vielen anderen berühmt-berüchtigten Wahr- und Weisheiten des Erfinders von Max und Moritz. Als Zwischentöne gibt es den guten alten Swing in uriger Besetzung. Berliner Schauspielkunst der Extraklasse.

Für das entsprechende Ambiente sorgen die Mitarbeiter der Galerie und für die kulinarischen Genüsse ist die Mannschaft des „Cafe am Markt“ zuständig. Das Theater Galgentrio wird den gesamten Abend mit gutem alten Swing umrahmen. Kartenvorbestellungen unter 03764 186983 oder 01520 2188412. B. Zückmantel ■

Schulfest und Gaudi-Olympiade

Zum Schulfest mit „Gaudi-Olympiade“ luden die Schülerinnen, Schüler und Lehrer der Tännichtschule am 12. April ein. Viele Angebote waren für die Besucher vorbereitet. ■

Die Rose des Monats

überreicht MZ an den

Blasmusikverein Meerane 1968 e.V.

für die tollen Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums.